

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Qunūt al-Nāzilah:

Bittgebet in Zeiten von Krisen

Zusammengestellt von Tabisch A. Farooqi – www.nuqush.de

Qunūt al-Nāzilah kann auf Deutsch als "Gebet für Notfälle" oder "Bittgebet in Zeiten von Katastrophen" übersetzt werden. Es handelt sich um ein spezielles Gebet im Islam, das während Notsituationen, Katastrophen, Krisen oder schweren Angriffen rezitiert wird. In diesem Gebet wird Allāh um Erbarmen für die Muslime gebeten, ebenso um Hilfe und Schutz vor Gefahren und Feinden.

Da die Ummah derzeit in verschiedenen Teilen der Welt leidet, viele Länder besetzt sind und Unterdrückung erlebt wird, ist es wichtig, das Qunūt regelmäßig zu rezitieren. Dies ist das Mindeste, was wir tun können. Der Gesandte Allāhs ﷺ sagte:

عن التُّعْمَانِ بْنِ بَشِيرٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ: مَثَلُ الْمُؤْمِنِينَ فِي تَوَادِّيهِمْ وَتَرَاحُمِهِمْ وَتَعَاطُفِهِمْ، مَثَلُ الْجَسَدِ إِذَا اشْتَكَى مِنْهُ عُضْوٌ تَدَاعَى لَهُ سَائِرُ الْجَسَدِ بِالسَّهَرِ وَالْحُمَّى.

„Das Gleichnis der Gläubigen in ihrer gegenseitigen Liebe,

Barmherzigkeit und ihrem Mitgefühl ist wie der Vergleich des Körpers.

Wenn ein Glied davon schmerzt, reagiert der Rest des Körpers mit Schlaflosigkeit und Fieber.“¹

Die Du'ā ist zweifellos die Waffe der Gläubigen² und sollte deshalb niemals unterschätzt oder vernachlässigt werden.



¹ Sahīh al-Bukhārī

² Musnad Ibn Abī Ya'la & Mustadrak Hākim

Der Vorfall von Bīr Ma‘ūnah

Der Vorfall von Bīr Ma‘ūnah ereignete sich im vierten Jahr nach der Auswanderung. 'Āmir bin Mālik Abū Barā bot dem Gesandten Allāhs ﷺ ein Geschenk an. Obwohl der Prophet dieses Geschenk ablehnte, schlug Abū Barā vor, eine Gruppe von Gefährten in die Region Najd zu senden, um den Islam zu verbreiten. Der Gesandte Allāhs ﷺ stimmte diesem Vorschlag zu und entsandte siebzig Gefährten, die als *Qurrā* bekannt waren, in diese Region.

In Bīr Ma‘ūnah wurden sie von feindlichen Stämmen angegriffen, und fast alle *Sahābah* verloren ihr Leben. Lediglich drei von ihnen überlebten. Der Gesandte Allāhs ﷺ war zutiefst betrübt über den Verlust seiner Gefährten und betete einen Monat lang während des *Qunūt*-Gebets im Morgengebet gegen die Täter.³

Shaykh Muhammad Idrīs al-Kandhalwī (Allāh möge ihm gnädig sein) fasst diesen Vorfall in seinem *Sīrah*-Werk wie folgt zusammen:

Im selben Monat Safar ereignete sich ein weiteres bedeutsames Ereignis. 'Āmir bin Mālik Abū Barā trat vor den Gesandte Allāhs ﷺ und bot ihm ein Geschenk an, aber der Gesandte Allāhs ﷺ lehnte sein Angebot ab.

Der Gesandte Allāhs ﷺ lud ihn dann zum Islam ein, aber Abū Barā nahm den Islam weder an noch lehnte ihn ab, sondern sagte: "Wenn du einige deiner Gefährten in Richtung Najd (das Arabische Hochland) schickst, um andere zum Islam einzuladen, hege ich die aufrichtige Hoffnung, dass sie den Islam annehmen werden."

Der Gesandte Allāhs ﷺ antwortete: "Ich mache mir Sorgen um die Gefahr, der diese Gefährten von den Bewohnern von Najd ausgesetzt sein könnten." Abū Barā antwortete: "Ich gebe dir mein Wort. Ich bürgte für ihre Sicherheit." Der Gesandte Allāhs ﷺ stimmte zu, siebzig *Sahābah* mit ihm zu entsenden. Diese ehrwürdige Gruppe wurde als die *Qurrā* (die Rezipitoren) bezeichnet.

Der Gesandte Allāhs ﷺ ernannte Munzir bin 'Amr Sā'idī als Führer über sie. Dies war eine unglaublich fromme und treue Gruppe von Seelen. Tagsüber sammelten sie Brennholz, das sie am Abend verkauften, um Essen für die *Ashāb al-Suffah* zu kaufen.

³ Sahīh al-Bukhārī

Ein Teil der Nacht verbrachten sie damit, den Qur‘ān zu lernen und zu lehren, und einen Teil davon im *Tahajjud*-Gebet.

Diese Gruppe von heiligen Persönlichkeiten brach auf und landete an einem Ort namens Bīr Ma‘ūnah. Bīr Ma‘ūnah ist ein Ort zwischen Mekka und 'Asfān. Die Stämme der Huzail, Banū Sulaim und Banū 'Āmir lebten in der Nähe von Bīr Ma‘ūnah.

Der Gesandte Allāhs ﷺ hatte einen Brief an 'Āmir bin Tufail (den Anführer des Stammes Banū 'Āmir und Neffen von Abū Barā) gerichtet und diesen Brief an Harām bin Milhān, den Onkel von *Sayyidunā* Anas (möge Allāh mit ihm zufrieden sein), übergeben.

Als sie in Bīr Ma‘ūnah landeten, trat Harām bin Milhān (möge Allāh mit ihm zufrieden sein) vor 'Āmir bin Tufail mit diesem gesegneten Brief, aber noch bevor 'Āmir bin Tufail den Brief las, gab er einem anderen Zeichen, ihn zu töten. Dieser stieß einen Speer von hinten durch ihn hindurch.

In diesem Moment waren die folgenden Worte auf seiner Zunge: "Allāhu Akbar! Ich schwöre beim Herrn der Ka‘bah, ich habe gesiegt."

'Āmir bin Tufail stachelte dann sein Volk dazu an, auch den Rest der *Sahābah* zu töten, aber aufgrund des Schutzes, den 'Āmirs Onkel Abū Barā gewährte, weigerte sich der Stamm Banū 'Āmir, ihn zu unterstützen.

Als 'Āmir bin Tufail ihre Abneigung gegen seine Pläne bemerkte und die Unterstützung seiner eigenen Leute aufgab, suchte er den Stamm der Banū Sulaim um Hilfe. Die Stämme 'Usayyah, R'al und Zakwān reagierten willig auf seinen Hilferuf.

Gemeinsam töteten sie diese unschuldigen *Sahābah*. Nur *Sayyidunā* K'ab bin Zaid Ansārī überlebte. Er war kaum am Leben und wurde zum Sterben zurückgelassen. Später kam er wieder zu Bewusstsein und lebte noch einige Zeit. Er wurde in der Expedition von Khandaq Märtyrer.

Abgesehen von ihm blieben noch zwei andere *Sahābah* verschont: Munzir bin Muhammad und 'Amr bin Umayyah. Diese beiden *Sahābah* weideten ihre Tiere in den Feldern, als dieses Ereignis geschah.

Während sie unwissentlich ihre Tiere weideten, erblickten sie plötzlich eine große Schar Vögel am Himmel. Beunruhigt von diesem Anblick dachten sie, dass etwas nicht stimmte. Als sie ihr Lager erreichten, fanden sie ihre Gefährten "in Blut getränkt und auf Märtyrerbetten liegend."

Sie berieten miteinander, welche Maßnahmen zu ergreifen seien. 'Amr bin Umayyah schlug vor, nach Madīnah zurückzukehren und den Gesandten Allāhs ﷺ darüber zu informieren. Munzir antwortete: "Er wird irgendwie von den Nachrichten erfahren. Warum sollten wir unsere Chance auf Märtyrertum aufgeben?"

Dennoch zogen sie weiter, um sich dem Feind im Kampf zu stellen. *Sayyidunā* Munzir wurde während des Kampfes zum Märtyrer, und 'Amr bin Umayyah wurde gefangen genommen. Sie brachten 'Amr bin Umayyah zu 'Āmir bin Tufail, der sein Haar abschnitt und ihn freiließ, indem er sagte: "Meine Mutter gelobte die Freilassung eines Sklaven. In Erfüllung dieses Gelübdes habe ich dich freigelassen."

In dieser Expedition wurde auch der befreite Sklave Abū Bakrs, 'Āmir bin Fuhayrah, zum Märtyrer, und sein Körper wurde in den Himmel erhoben. In dieser Hinsicht fragte 'Āmir bin Tufail seine Stammesgenossen: "Wer war dieser Mann unter den Muslimen, dessen Körper, als er getötet wurde, zwischen Himmel und Erde schwebte, bis sein Körper im Himmel verschwand?" Die Leute antworteten: "Es war 'Āmir bin Fuhayrah."

Gemäß der Überlieferung von Bukhārī bemerkte 'Āmir bin Tufail: "Nachdem er getötet wurde, habe ich gesehen, wie sein Körper zum Himmel emporgehoben wurde, als ob er zwischen Erde und Himmel schwebte. Dann wurde er auf die Erde zurückgebracht."

Jabbār bin Salmā, der Mörder von 'Āmir bin Fuhayrah, berichtet: "Als ich 'Āmir bin Fuhayrah mit meinem Speer erstach, rief er aus: 'Ich schwöre beim Herrn der Kaaba! Ich habe mein Ziel erreicht.' Auf diese Worte hin war ich erstaunt. Ich dachte, welches Ziel könnte er erreicht haben? Als ich dieses Ereignis Dahhāk bin Sufyān erzählte, erklärte er: 'Er meinte, dass er sein Ziel erreicht hat, ins Paradies zu gelangen.'"

Auf diese Erklärung hin nahm ich den Islam an." Er erklärt: "Was mich dazu bewegte, den Islam anzunehmen, ist, dass ich beobachtete, wie der Körper von 'Āmir bin Fuhayrah zum Himmel erhoben wurde."

Als Dahhāk (möge Allāh mit ihm zufrieden sein) dem Gesandten Allāhs ﷺ über dieses phänomenale Ereignis schrieb, antwortete der Gesandte Allāhs ﷺ, indem er erklärte: "Die Engel haben seinen Körper im 'Illiyīn' verborgen."

Nach einer anderen Überlieferung versteckten die Engel seinen Körper vor den Polytheisten, und sie konnten den genauen Ort nicht bestimmen. In dieser

Überlieferung wird der Satz "und dann wurde sein Körper auf die Erde zurückgebracht" nicht erwähnt, wie es in Bukhārī steht.

Der Imām sagt, dass es wirklich keinen Widerspruch zwischen den beiden Überlieferungen gibt. Vielleicht wurde sein Körper anfangs in den Himmel gehoben, aber später wieder auf die Erde zurückgebracht.

'Allāmah Suyūtī (möge Allāh mit ihm zufrieden sein) sagt, dass der Satz "und dann wurde sein Körper auf die Erde zurückgebracht" nur in einer begrenzten Anzahl von Überlieferungen erwähnt wird. Die meisten Überlieferungen zeigen, dass sein Körper in den Himmeln verborgen war.

Als der Gesandte Allāhs ﷺ von dem Massaker an seinen *Sahābah* in dieser Expedition erfuhr, war er so untröstlich, wie er es in seinem Leben noch nie war. Einen ganzen Monat lang fluchte er diesen Menschen im Qunūt des *Fajr*-Gebets.

Dann wandte er sich an die *Sahābah* und sagte: "Eure Freunde und geliebten Gefährten wurden Märtyrer. Sie baten Allāh darum, mich darüber zu informieren, dass sie ihren Herrn getroffen haben und dass sie mit Ihm zufrieden sind und Er mit ihnen zufrieden ist."⁴



⁴ Sirat al-Mustafā

Fiqh des Qunūt al-Nāzilah

Hierunter sind die Vorschriften und der Ablauf geschildert:

- Es ist empfehlenswert (*mustahab*), das *Qunūt al-Nāzilah* so häufig wie möglich zu rezitieren, bis sich eine Katastrophe oder Krise, die die muslimische Ummah betrifft, beruhigt oder abschwächt.⁵
- Es sollte jedoch gelegentlich ausgelassen werden, damit es nicht als fester Bestandteil des Gebets angesehen wird oder die Bedeutung allmählich aus den Herzen der Menschen verschwindet.⁶
- Es ist bevorzugt, dass das *Qunūt al-Nāzilah* im *Fajr*-Gebet rezitiert wird. Einige hanafitische Rechtsgelehrte erlauben jedoch auch die Rezitation in den Gebeten des *Maghrib* und *'Ishā'*.⁷
- Das *Qunūt al-Nāzilah* wird in der letzten *Raka'ah* des Gebets nach dem Aufstehen von der *Rukū'*-Position in die stehende Position (*Qaumah*) gelesen, bevor man sich zur Niederwerfung (*Sajdah*) begibt. Die Hände werden dabei an den Seiten gehalten.⁸
- In einem Gemeinschaftsgebet wird der Imam das *Qunūt al-Nāzilah* laut rezitieren, und die Anhänger (*Muqtadis*) sollten am Ende jedes gesprochenen Bittgebets des *Qunūt al-Nāzilah* leise "Amīn" sagen.⁹
- Nach Abschluss des *Du'ā* wird sich in die *Sajdah* begeben und das Gebet wie gewohnt beendet.
- Es ist erlaubt, das *Qunūt al-Nāzilah* auch im freiwilligen Nachtgebet, das alleine verrichtet wird, zu rezitieren.

⁵ Jawāhir al-Fiqh, al-Fatāwā al-Mahmūdiyyah

⁶ al-Fatāwā al-Rahīmiyyah

⁷ I'lāul-Sunan

⁸ Marāqī al-Falāh

⁹ al-Fatāwā al-Mahmūdiyyah

- Die Frage, ob ein Einzelbeter (*Munfarid*), der ein Pflichtgebet alleine verrichtet, das *Qunūt al-Nāzilah* rezitieren darf, ist umstritten. Einige erlauben es, wobei Frauen das *Qunūt* leise lesen sollten.¹⁰



¹⁰ al-Fatāwā al-Rahimiyyah

Worte des Qunūts

Die Worte des Qunūts können variieren, da es keine festgelegte Fassung gibt. Die folgende Qunūt, die teilweise Sayyidunā ‘Umar zugeschrieben wird, ist jedoch weitverbreitet:

اللَّهُمَّ اهْدِنِي فِيمَنْ هَدَيْتَ، وَعَافِنِي فِيمَنْ عَافَيْتَ، وَتَوَلَّنِي فِيمَنْ تَوَلَّيْتَ، وَبَارِكْ لِي فِيمَا
أَعْطَيْتَ، وَقِنِي شَرَّ مَا قَضَيْتَ، فَإِنَّكَ تَقْضِي وَلَا يُقْضَى عَلَيْكَ، وَإِنَّهُ لَا يَدُلُّ مَنْ وَالَيْتَ،
تَبَارَكَتَ رَبَّنَا وَتَعَالَيْتَ.

اللَّهُمَّ اغْفِرْ لِلْمُؤْمِنِينَ وَالْمُؤْمِنَاتِ وَالْمُسْلِمِينَ وَالْمُسْلِمَاتِ، وَأَلِّفْ بَيْنَ قُلُوبِهِمْ، وَأَصْلِحْ ذَاتَ
بَيْنِهِمْ، وَأَنْصِرْهُمْ عَلَى عَدُوِّكَ وَعَدُوِّهِمْ. اللَّهُمَّ الْعَنْ كَفْرَةَ الْكِتَابِ الَّذِينَ يُكْذِبُونَ رُسُلَكَ
وَيُقَاتِلُونَ أَوْلِيَآءَكَ. اللَّهُمَّ خَالَفْ بَيْنَ كَلِمَتِهِمْ، وَزَلْزِلْ أَقْدَامَهُمْ، وَأَنْزِلْ عَلَيْهِمْ بَأْسَكَ الَّذِي لَا يُرَدُّ
عَنْ الْقَوْمِ الْمُجْرِمِينَ.

"O Allāh, leite mich auf dem Weg derer, die Du geleitet hast. Schenke mir Wohlbefinden wie denen, denen Du Wohlbehagen verliehen hast. Nimm mich in Deinen Schutz wie diejenigen, die Du beschützt hast. Segne mich in dem, was Du mir gegeben hast, und schütze mich vor dem Bösen, das Du beschlossen hast. Denn Du triffst Entscheidungen, und es wird über Dich keine Entscheidung gefällt. Und niemand wird erniedrigt, den Du beschützt hast. Gepriesen seist Du, unser Herr, und erhaben.

O Allāh, vergib den gläubigen Männern und den gläubigen Frauen, den Muslimen und den Musliminnen, vereine ihre Herzen und bessere ihre Lage. Unterstütze sie gegen ihre Feinde und die Feinde des Islams. O Allāh, verfluche diejenigen, die das Buch leugnen, Deine Gesandten der Lüge bezichtigen und Deine Verbündeten töten. O Allāh, zerschlage ihre Einheit, erschüttere ihre Füße und sende ihnen die Strafe, die Du von den schuldigen Menschen nicht abwendest."¹¹

¹¹ Fatāwā al-Shāmī

- Es ist vorzuziehen, die im Hadīth überlieferten *Du'ās* zu rezitieren.
- Die Gelehrten empfehlen jedoch auch, geeignete *Du'ās* in arabischer Sprache zum *Qunūt al-Nāzilah* im Gebet hinzuzufügen, die auf einen bestimmten Umstand zutreffen. Dies verleiht dem *Du'ā* mehr Bedeutung, Wirkung und Relevanz.¹²
- Daher können auch andere im Qur'ān oder Hadīth überlieferte *Du'ās* oder solche *Du'ās*, die nicht dem *Kalām al-Nās* (Gebete, die auch von Menschen erbetet werden kann) ähneln, auf Arabisch rezitiert werden.
- Das Rezitieren von *Du'ās* in einer anderen Sprache während des Gebets wird als *makrūh tahrīman* (stark abzulehnen) angesehen.¹³



¹² Subul al-Salām

¹³ Fatāwā al-Shāmī